Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 28

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 28

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Oktober 1896.

Wochenspruch: Herz nicht verzag, Glück kommt alle Tag'.

Verbandswesen.

Der Ostschweizerische Gewerbetag in Goßau (St. Gallen) ist auf Sonntag den 11. Oktober 1896, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Bahnhof verlegt worden.

Die Delegiertenversammlung der schweizerischen Maurer in Zürich war von 17 Delegierten besucht, die 3200 organisierte Arbeiter vertraten. Die Versammlung nahm eine Resolution an und beschloß, daß ein Centralkomitee, das von der betr. Lokalorganisation gewählt werden soll, bis spätestens März 1897 einen Statutenentwurf vorlegen soll, der alsdann dem Kongreß zu unterbreiten ist. Als Vorort wurde Bern gewählt. Es herrscht die Absicht, für den nächsten Sommer eine Lohnbewegung, die auch auf Verkürzung der Arbeitszeit abzielen soll, in Szene zu setzen

Die Tessinerkolonie in Zürich hat sich endgültig als Genossenschaft konstituiert. Vorsitzender ist Bildhauer Vicari. Ein vorgelegter Statutenentwurf wurde grundsätzlich unter Vorbehalt einiger unwesentlicher Aenderungen gutgeheißen. Die Genossenschaft beabsichtigt, an der Brandschenkestraße ein Volkshaus für die in Zürich lebenden Tessiner zu gründen. Es sind bereits namhafte Beiträge dafür gezeichnet.

Neueste eidg. Patente im Bauwesen.

Neuartiges Beton-Mauerwerk und Einschalvorrichtung zur Herstellung von Betonbauten, von Lorenz Wagner, Baumeister in Uster. — Doucheapparat mit in der Höhe verstellbarem Flüssigkeitsgefäß, von Dr. Huldreich Wartmann in Zürich. — Water-Closet (System Bringolf) von A. Bringolf, Architekt in Luzern. — Acetylengas-Apparat, von Ingr. R. Kühn in Rorschach.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Expeditionsgebäude des neuen Güterbahnhofes Zürich. Granitarbeiten an Mochele Antonini in Cresciano und Gebr. Ortelli, in Biasca; T und ⊏ Eisenlieferung an Knechtli u. Cie., Zürich III.

Sihl- und Langstraßenbrücken der N. O. B. Zürich. Sihlbrücken (Fundation und Mauerung an Fietz und Leuthold, Zürich V; Langstraßenbrücken (Fundation und Mauerung an H. Goßweiler, Zürich II.

Steinhauerarbeiten für das Expeditionsgebäude des Güterbahnhofes Zürich an Schenker, Zürich III; Backsteinlieferung an die mech. Backsteinfabrik Zürich und die mech. Ziegelfabrik Albishof.

Korrektion der alten Landstraße in Oberrieden (Zch.) an Jardini u. Cie., Bauunternehmer in Horgen.

Wasserleitung der Mühle Nottwyl (Luzern) an die Firma Ferrari, Baugeschäft, in Nottwyl.

Betonbrücke Altikon (Zürich) an Castioni u. Cie., Winterthur.

Wasserversorgung Maienfeld an J. Maienberger, Baumeister, Chur.

28 Ausstellplätze an der Schynstraße an die Bauunternehmung G. Noli u. Co. in Schuls.

Tunnel-Baute Aklatobel, Safierstraße (Graub.) vergeben an die Bauunternehmung Livio, Simoneß u. Co. in Bonaduz.

Gerüst- und Dachdeckerarbeiten der Kirche Merishausen. Die Lieferung des sämtlichen Materials zum Gerüst des Kirchturmhelms, sowie der Dachdeckerarbeiten, die Ziegel nicht inbegriffen, wurden vom hiesigen Gemeinderat der Firma Michael Werner u. Jakob Leu, Maurer, in Merishausen übertragen.

Straßenbau Krähenriedb. Schlatt-Hugelshofen an U. Greminger, Accordant in Wellhausen.

Verbauungsarbeiten Querbachtobel Ober-Bußnang an U. Greminger, Accordant, in Wellhausen.

Waldbauarbeiten Zollikon. Straßenbau und Rodung an Froté und Westermann, Zürich V.

Trambahn- u. Elektrizitätswerk St. Gallen. Glaserarbeiten an die Glaserinnung St. Gallen und an Seeger-Rietmann, St. Gallen.

Wasserversorgung Kefikon (Thurg.). Sämtliche Arbeiten an Ingenieur Weinmann in Winterthur.

Maurer- u. Zimmerarbeiten f. d. Stallungen auf dem bischöfl. Landgute in Molinära. Maurerarbeit an Gindici Bortolo, Chur; Zimmermannsarbeit an Gebrüder Berthel in Ems.

Hochbauten d. Bahnlinie Eglisau-Schaffhausen. Spengler-Arbeiten an Müller, Spenglermeister, Schaffhausen; Schreiner- u. Glaserarbeiten an die Möbelfabrik Schaffhausen.

Erweiterung d. Friedhofes Romanshorn. Planierungsarbeiten an Jb. Schoch, Romanshorn; Steinhauerarbeiten an Ed. Grünlich, Steinhauer, Romanshorn; Schlosserarbeiten an Rüd, Schlosser und Fatzer, Schlosser, Hub, Romanshorn.

Straßenbau (Einlenker in die Straße Enggenhütten-Hargarten) bei Appenzell an Anton Taverner, Bauunternehmer von Urnäsch, Appenzell.

Eisenlieferung und Bauschmiedearbeiten für das Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern an J. H. Pfeifer, Unternehmer, Bern.

Patronenmagazin Kandergrien b. Uetendorf. Erd- und Maurerarbeiten, Sockel für Einfriedigung an Hopf, Baumeister, Thun; Zimmer- u. Schreinerarbeiten an Matdies, Baumeister, Thun; Bedachungs-Arbeiten an Mathys u. Weiß, Spenglermstr., Bern; Schlosserarbeiten u. Blitzableitung an G. Winkler, Schlossermeister, Thun.

Wohnhaus der eidg. Liegenschaftsverwaltung Thierachern an Senn, Baumeister, Thun.

Verschiedenes.

Berufslehre beim Meister. Ueber die bisherigen Ergebnisse der Förderung der Berufslehre beim Meister ist folgendes zu berichten. Um einen Zuschuß zum Lehrgeld für eine wohlgeregelte Berufslehre bewarben sich im vergangenen Jahre 79 Handwerksmeister. Ausgewählt wurden 14 Meister aus den verschiedenen Berufsarten und Landesteilen. Für die Beaufsichtigung jedes einzelnen Lehrverhältnisses werden Vertrauensmänner bezeichnet und dieselben um periodische Berichterstattung ersucht. Drei der gewählten Lehrmeister konnten im Laufe des Jahres keinen passenden Lehrling finden. Für die übrigen 11 vertraglich eingegangenen Lehrverhältnisse wurden in Berücksichtigung der für jeden Fall zutreffenden Umstände Zuschüsse in folgenden Beiträgen bewilligt: 4 à Fr. 150, 4 à Fr. 200, 3 à Fr. 250; total Fr. 2150. Nach den eingegangenen Berichten der Vertrauensmänner befinden sich die Lehrlinge durchwegs bei tüchtigen Meistern und in geordneten Verhältnissen. Auch über die Leistungen und das Betragen der Lehrlinge lauten die Mitteilungen meist zufriedenstellend. Auf die zweite im Dezember erfolgte Ausschreibung gingen 27 Anmeldungen aus 15 Kantonen ein, davon 9 zum zweitenmal. Dieselben verteilen sich auf 13 verschiedene Berufsarten. Auf Grund der vorliegenden Zeugnisse, Empfehlungen und Informationen sind in Berücksichtigung der vorhandenen Mittel diesmal 10 Bewerber aus acht verschiedenen Berufsarten ausgewählt worden.

Die Lehrwerkstätte für Holzarbeiter in der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche die praktische Ausbildung von Bau- und Möbelschreinern bezweckt, hat mit Montag den 28. September begonnen. Die Lehrzeit beträgt vier Jahre. Der Eintretende muß mindestens zwei Jahre die Sekundarschule besuchen oder sich über entsprechende Vorkenntnisse ausweisen, außerdem hat er ein ärztliches Zeugnis über seine körperliche Befähigung beizubringen. Die Lehre ist unentgeltlich. Nach beendigter Lehrzeit erhält der Lehrling ein Sparkassaheft im Betrage von Fr. 300. Verläßt er die Anstalt während des ersten Jahres, so hat er eine Vergütung von Fr. 50, verläßt er sie während des zweiten Jahres, eine solche von Fr. 100 zu bezahlen; außerdem verliert er beim Verlassen der Anstalt vor Beendigung der Lehrzeit das Recht auf das Sparkassaheft.

Die Einwohnerzahl Zürichs ist im Monat August auf 149,081 gestiegen, indem sie im gesamten um 835 zugenommen hat. In den nächsten Tagen wird sie 150,000 erreichen.

Der Aussichtsturm im Parc de Plaisance an der Landesausstellung wurde von den Herren Restaurateur Hürlimann und Bärlocher, Präsident des Verwaltungsrates der Dolderbahn, für den Dolder angekauft. Der Turm wird auf dem höchstgelegenen Punkt des Dolderareals aufgestellt.

Strafhausareal in Zürich. Der Regierungsrat hat den Verkauf des Strafhausareals nebst Gebäulichkeiten an ein Konsortium um die Summe von 1,650,000 Fr. unter Vorbehalt der Ratifikation des Kantonsrates genehmigt. Er wird dem Kantonsrate auf dessen außerordentliche Session vom 5. Oktober Bericht und Antrag einbringen.

Quellwasserversorgung der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelte die Anträge bezüglich Quellwasserversorgung. In der Begründung der Kommission wurde gesagt, daß die Filterwasserleitung zuweilen unterbrochen werden müsse, daß die Schmackhaftigkeit des Seewassers zu wünschen übrig lasse, sobald es unvermischt getrunken werde, ebenso daß die Temperatur des Quellwassers eine niedrigere sei. Am wichtigsten sei die Beeinflussung des Alkoholmißbrauchs durch die gute Gelegenheit zu gesundem Wassertrunk. Auch die Aesthetik wurde vom Referenten der Kommission, Professor Zschokke, unter Schilderung des Stadtbildes ins Treffen geführt. Es sollen etwa 300 laufende Brunnen in allen Stadtteilen nach Bedürfnis erstellt werden, wobei die anstoßenden Hausbesitzer zu den Kosten herbeigezogen werden. Der Referent schilderte die Vorzüglichkeit der meisten in Frage kommenden Wasser und deren Ursprung, sowie die Unterhandlungen mit den Besitzern. Meist kommen die Quellen aus dem obern Sihlthal, einige aus dem Zugergebiet. Stadtrat Schneider machte die Mitteilung, daß Schwierigkeiten wegen Ausfuhr des Wassers aus Zug, sowie andere Vorarbeiten zu erledigen waren, bevor man an den Rat gelangen konnte. Dr. Amsler beantragte, um den Anlaß nicht